

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

MONTAG, 27. MAI 2013 | NR. 120 | REGIONALAUFGABE

Freunde der Fahrradhilfsmotoren knattern durchs Teufelsmoor



Uwe Peters (rechts) führte die Teufelsmoor-Rundfahrt der Fahrradhilfsmotorfreunde an, hier in der Worpheimer Straße.

JKE-FOTO: HENNING HASSELBERG

VON JOHANNES KESSELS

Lilienthal. Gut, dass Norddeutschland so schön flach ist. Sonst wäre die Ausfahrt für einige Teilnehmer trotz des kühlen Wetters eine schweißtreibende Unternehmung geworden. Die Interessengemeinschaft der Fahrradhilfsmotorfreunde hatte zu ihrer 26. Ausfahrt durchs Teufelsmoor eingeladen, und 45 Besitzer der heute etwas urtüm-

lich anmutenden Gefährte waren erschienen, aus ganz Deutschland, teilweise auch aus den Niederlanden.

Fahrräder mit Hilfsmotor waren die Vorläufer der heutigen Mofas. Baujahre von 1948 bis 1958 waren diesmal vertreten, erklärt der Kleinmoorer Uwe Peters, Vorsitzender der IG. Die konstruktive Vielfalt war mal wieder beeindruckend – einige Exemplare trugen den Motor ganz normal im

Rahmendreieck, andere über dem Vorder- oder Hinterrad, manche neben dem Rad.

Naud Aendekerck aus Stramproy im Süden der Niederlande nahm mit einem Tandem mit Victoria-Motor auf dem Hinterrad teil, das per Kette angetrieben wird. Er fand die Fahrt sehr schön. „Wenn man hier einen Kilometer fährt, hat man zwei Häuser gesehen, bei uns sind es mindestens zehn Häuser.“ Dafür gab es morgens kurz

nach dem Start Rehe und Mäusebussarde zu bewundern.

Pünktlich kurz vor Schluss der Nachmittagsrunde, als man gerade bei Fehlauer in Rautendorf Kaffee trank, fing es an zu regnen. Damit kamen aber auch die Fahrer der Modelle mit Riemenantrieb zurecht. Der Besitzer einer Flink, gebaut in Varel, musste dagegen manchmal mitstrampeln, weil seine Reibrolle durchrutschte.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

ADOLPHSDORFER STRASSE Kollision in der Kurve

Grasberg (wim). Ein 24-jähriger Grasberger hat am Sonnabendmittag einen Unfall auf der Adolphsdorfer Straße verursacht. Laut Polizeibericht kollidierte er in einer Kurve seitlich mit dem entgegenkommenden Pkw eines 47-jährigen Grasdorfers. Beide Fahrer blieben unverletzt. Den Sachschaden an beiden Autos schätzt die Polizei auf mindestens 9000 Euro.

ANZEIGE

KUS Kfz-Prüfstelle b+kv
GRASBERG

Geöffnet:
Montag - Freitag: 8.30 - 17.30 Uhr
1. u. letzten Sa im Monat: 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. 0 42 08 / 89 51 34

www.ing-bk.de • info@ing-bk.de
Wörpender Ring 4 • 28879 Grasberg
ohne Voranmeldung!

VORFAHRT MISSACHTET Autofahrer leicht verletzt

Lilienthal (wim). Bei einem Unfall im Einmündungsbereich der Kreisstraße 9 in die K 8 ist ein 48-jähriger Osterholzer am Donnerstag leicht verletzt worden. Nach Polizeiangaben bog eine 57-jährige Kreisstädterin mit ihrem Pkw von der K 9 nach links auf die K 8 in Richtung Lilienthal ab. Dabei übersah sie den Wagen des 48-Jährigen, der auf der Kreisstraße 8 in Richtung Ritterhude unterwegs war. Bei der Kollision entstand ein Schaden von rund 5500 Euro.

POLIZEI SUCHT ZEUGEN

Nachts Autospiegel abgetreten

Lilienthal (wim). Unbekannte haben einen in der Sternwartestraße geparkten Ford Fiesta mit Blumenerde beworfen und bei einem VW Golf den Außenspiegel abgetreten. Nach Angaben der Polizei passierte das in der Nacht zum Sonntag. Jetzt hoffen die Ermittler auf die Mithilfe der Bevölkerung: Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 04298/92000 an die Polizeistation in Lilienthal zu wenden.

BÜRGERSTIFTUNG LILIENTHAL

Mittwoch Literaturkreatreffen

Lilienthal (wim). Der Literaturkreis der Lilienthaler Bürgerstiftung trifft sich am Mittwoch, 29. Mai, um 19 Uhr im Conrad-Naber-Haus der Stiftung an der Klosterstraße 23. Dabei soll unter der Leitung von Brigitte Olk-Koopmann über den Roman „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink diskutiert werden. Wer dabei sein will, zahlt vier Euro; die Teilnahmegebühr fließt als Spende an die Bürgerstiftung.

Pendler quälen sich von Stau zu Stau

Lilienthalerin: Nicht auszuhalten / WBL-Geschäftsführer Lütjen: Technisch sind alle Möglichkeiten ausgereizt

Kilometerlange Staus nerven Berufspendler, die morgens und abends die Baustellen in Borgfeld und Falkenberg passieren. Dazwischen staut sich der Verkehr an der Kreuzung der Entlastungsstraße und der K 8 in Moorhausen. Die Bauarbeiten zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 stellen Autofahrer auf eine harte Geduldsprobe. Birthe Lüth reicht es. Die Lilienthalerin fordert die Gemeinde zum Handeln auf. Technisch seien alle Möglichkeiten ausgereizt, sagt Manfred Lütjen, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Lilienthal (WBL). Ampelschaltungen würden ständig überprüft, um den Verkehrsfluss zu optimieren.

VON MICHAEL WILKE

WBL-Geschäftsführer Lütjen nicht vorwerfen. „Natürlich gehen wir Beschwerden nach und überprüfen das“, betont er. Zusammen mit dem Consult Team Bremen (CTB) hat Lütjen die Verkehrslage samt Ampelschaltungen überprüft; Ergebnis: Die Experten sehen keine Alternativen.

Der derzeitige Zustand bestehe seit September 2012, schreibt Lütjen in seiner Antwort an Birthe Lüth. Weitere Ampeln seien nicht installiert worden. Doch würden Ampelschaltungen regelmäßig überprüft, um den Verkehrsfluss zu optimieren. Lütjen vermutet, dass der von der Lilienthalerin geschilderte Rückstau auf der Entlastungsstraße durch Sanierungsarbeiten mit Spureinengung an der Endhaltestelle in Borg-

feld verursacht wurde. Darauf habe er keinen Einfluss, betont der WBL-Geschäftsführer. Das Gleiche gelte für Bauarbeiten an der Ritterhuder Wümmebrücke. Lütjen vermutet, dass sie der Grund für die Rückstaus bis auf die Autobahn sind. Intelligente Ampelschaltungen wie sie Lüth fordert, sind nach Lütjens Worten längst installiert. „Technisch sind alle Möglichkeiten ausgeschlachtet, mehr ist nicht möglich“, sagt er der Redaktion.

Intelligente Ampeln steuern den Verkehr. Bei langen Schlangen sind die Grünphasen länger, bei wenigen Autos entsprechend kürzer. Doch das hilft den Pendlern in Stoßzeiten auch nicht viel weiter, denn die Staus lassen sich nicht mit Ampelschal-

tungen auflösen. Die Ursache für die Verkehrsmisere ist und bleibt die fünfeinhalb Kilometer lange Dauerbaustelle auf der Hauptstraße. Die wurde zur Einbahnstraße mit Tempo 30 und holpriger Fahrspur. So rollen weit über 20000 Fahrzeuge am Tag über die Trupermoorer Landstraße, die K 8 und die Entlastungsstraße.

Es hätte Alternativen gegeben. Man hätte die Hauptstraße auch Stück für Stück umbauen können, einen Abschnitt nach dem anderen. Dann würde der Verkehr schneller fließen, die Stauphasen wären kürzer. Nur: „Wenn man nacheinander baut, braucht man mindestens die doppelte Zeit“, sagt Lütjen. So hätte es womöglich Jahre gedauert bis zum Straßenbahn-Start.

Lilienthal. Bauarbeiten an der Wümmebrücke in Borgfeld und am Falkenberger Kreuz, der künftigen Endhaltestelle der Linie 4: Wer sich morgens als Autofahrer in die Schlange des Berufsverkehrs in Richtung Bremen einreicht und nach getaner Arbeit im zählflüssigen Feierabendverkehr steckt, braucht gute Nerven. Seit Wochen sei die Situation „kaum noch auszuhalten“, klagt Birthe Lüth. Zusätzliche Ampeln und Fahrbahnverengungen in Borgfeld hätten dafür gesorgt, dass sich der Verkehr auf der Lilienthaler Entlastungsstraße zeitweise bis zum Tenniscenter zurückgestaut habe. Eine Fahrtzeit von über einer Stunde bis zur Bremer City sei unerträglich.

Inzwischen geht es nach den Erfahrungen der Lilienthalerin wieder schneller in Richtung Bremen. Dafür staut sich jetzt der Feierabendverkehr bis zur Autobahn zurück; dafür Sorge eine neue Ampel auf der Wümmebrücke. So dauere die Heimfahrt von Bremen 100 Minuten – für Lüth unzumutbar. In Moorhausen stauen sich die Autos am nächsten Knotenpunkt, der Kreuzung der K 8 und der Lilienthaler Entlastungsstraße. Für weitere Zeitverluste sorgt das Falkenberger Kreuz, wo die Wendeschleife für die Straßenbahn gebaut wird.

Intelligente Ampeln sind installiert

„Wenn man sich nun also durch Borgfeld gequält hat, die Ampelanlage an der Kreuzung K 8/Entlastungsstraße überwunden hat, dann darf man sich auch noch gerne mit dem Zustand am Falkenberger Kreuz herumplagen“, kritisiert die Lilienthalerin. Er könne den Ärger verstehen, sagt Manfred Lütjen der Redaktion. „Aber wir haben nun mal eine 5,5 Kilometer lange Baustelle im Ort. Wir haben zu Stoßzeiten erhebliche Verkehrsmengen.“ Bauherr der Straßenbahn-Verlängerung ist nicht die Gemeinde. Das sind die Wirtschaftsbetriebe Lilienthal (WBL), eine GmbH, die auch das Hallenbad und die Bürgersolaranlage auf dem Dach der Grundschule Falkenberg betreibt. Untätigkeit lässt sich

ANZEIGE

WBL Lilienthal
Aktuell
Dynamisch
Attraktiv

TROTZ BAUSTELLE ... DER VERKAUF GEHT WEITER!
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

www.wir-lilienthal.de

ALTGOLD ANKAUF
HIER in Ihrem Fachgeschäft

DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN SIND GOLDWERT
... VERGLEICHEN LOHNT SICH ...

UHREN SCHMUCK
JUWELIER DIETER THIEL
Hauptstr. 31 • 28865 Lilienthal • Tel.: 0 42 98 / 61 10

Ihre Ansprechpartner für Print- und Onlinewerbung

Björn Beißner
Tel. 0 42 98 / 27 04 - 91 45
Fax 0 42 98 / 27 04 - 91 46
E-Mail: bjoern.beissner@weser-kurier.de

Claudia Bergmann
Tel. 0 42 98 / 27 04 - 91 40
Fax 0 42 98 / 27 04 - 91 41
E-Mail: claudia.bergmann@weser-kurier.de

Stark Kundenservice Center Achim GmbH, Zeitungshaus Wümme-Zeitung, Hauptstraße 87 - 28865 Lilienthal

WESER KURIER

Unser Geschenk zum KINDERTAG
1. Juni

Auf Euch wartet am SAMSTAG eine Tüte voller Überraschungen. Kommt und holt sie Euch!

gültig nur am 1.6.2013

SPIELZEUG haar
TISCH+KÜCHE

28865 Lilienthal · Hauptstraße 92 + 96
Telefon 0 42 98 / 91 65-23